

Presseinformation

Gefahren für Fußgänger in der dunklen Jahreszeit

Dunkle Wege, helle Kleidung

- Senioren sind besonders gefährdet
- Helle Schuhe werden schneller erkannt
- Reflektoren an Gehhilfen sind ein Sicherheitsfaktor

Die Wintermonate sind für Fußgänger eine gefährliche Zeit. In der Dämmerung und bei Dunkelheit steigt das Risiko, im Straßenverkehr übersehen zu werden – besonders für Senioren ist dies eine brisante Situation.

Im Jahr 2016 ereignete sich laut amtlicher Statistik jeder zweite der insgesamt 490 tödlichen Fußgängerunfälle bei Dämmerung oder Dunkelheit. Meistens kommt es zum Unfall, weil Autofahrer den Fußgänger nicht gesehen haben. „Autofahrer sehen im Dunkeln schlechter und erleben einen ständigen Wechsel von Hell und Dunkel. Daher wird die schmale Silhouette eines Fußgängers leichter übersehen“, erklärt Stefanie Ritter aus der Unfallforschung von DEKRA.

„Fußgänger müssen im Dunkeln darauf achten, dass sie jederzeit für andere gut sichtbar sind“, betont die Unfallforscherin. Neben heller, kontrastreicher Kleidung sind reflektierende Elemente geeignet: Leuchtstreifen, Warnwesten, kleine rote Fahrradblinker, Klettbänder und Aufkleber an Kleidung und Taschen. „Modische weiße Streifen an den Schuhen sind auf dunklen Wegen sogar eine halbe Lebensversicherung“, sagt Ritter. Der Grund: Das Scheinwerferlicht erfasst die weißen Schuhe als erstes. So kann der Autofahrer schnell erkennen, dass ein Fußgänger unterwegs ist. „Hell unten ist wichtiger als hell oben!“

Senioren haben als Fußgänger bei Dunkelheit ein doppeltes Handicap. Die Sehkraft lässt im Alter nach, zudem kann sich das Auge schwerer an den Wechsel von hellem Scheinwerferlicht und Dunkelheit anpassen, was bis zur „Nachtblindheit“ führen kann. Hinzu kommt, dass ältere Menschen oft nur noch langsam über die Straße gehen können.

Höchst gefährlich ist es daher, die Straßenseite an schlecht ausgeleuchteten Stellen zu wechseln oder hinter parkenden Autos oder anderen Sichthindernissen auf die Fahrbahn zu treten. Fehlen Zebrastreifen oder Ampel, empfiehlt es sich, direkt im Licht von Straßenlaternen über die Straße zu gehen.

Hektik ist oft ein Auslöser für Gefahrensituationen. Vor dem Überqueren sollte man sich genügend Zeit nehmen, den Verkehr genau zu beobachten und den geeigneten Moment abwarten. Wer Gehhilfen, Rollator oder Rollstuhl nutzt, sollte

DEKRA e.V.
Unternehmenskommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Datum Stuttgart, 30. November 2017 / Nr. 121

Kontakt Tilman Vögele-Ebering

Telefon direkt 0711.7861-2122

Telefax direkt 0711.7861-742122

E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

darauf achten, dass auch sie mit auffälligen reflektierenden Elementen ausgestattet sind.

Darauf müssen Fußgänger achten:

- Fußgänger müssen für Autofahrer jederzeit gut zu sehen sein.
- Helle, auffällige Kleidung mit reflektieren Elementen an Kleidungsstücken, Schuhen, Mützen, Taschen geben mehr Sicherheit.
- Weiße Schuhe sind eine halbe Lebensversicherung: „Hell unten ist wichtiger als hell oben.“
- Fahrbahn nur an übersichtlichen, gut beleuchteten Stellen queren, Zebrastreifen oder Fußgängerampeln nutzen.
- Vor Überqueren der Fahrbahn keine Hektik, Verkehr genau beobachten!
- Nicht hinter Sichthindernissen auf die Fahrbahn treten!

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2016 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich rund 2,9 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 38.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.